

4. Fakultäre Forschungsschwerpunkte und fachliche Widmung von Professuren

4.1 Katholisch-Theologische Fakultät

4.1.1 Zielsetzungen

In der weltanschaulich pluralistischen Gesellschaft des 21. Jahrhunderts stellt sich die Frage, welchen Beitrag Religion zur Identifizierung der gegenwärtigen Problemstellungen, Krisen und Herausforderungen sowie bei der Suche nach Antworten und Lösungen leistet. Die Katholisch-Theologische Fakultät widmet sich in Zusammenarbeit mit der Evangelisch-Theologischen Fakultät, dem Institut für Islamisch-Theologische Studien und weiteren Instituten und Fakultäten dieser Aufgabe. Dabei erschließt sie in Forschung und Lehre Sinnressourcen und Handlungsperspektiven der religiösen Traditionen und Phänomene, insbesondere des Christentums, und untersucht sie im kritischen Dialog. Auf dieser Grundlage entwickelt sie Perspektiven für eine demokratische, menschenwürdige und sozial gerechte Gesellschaftsordnung. Sie erforscht das religiöse und kulturelle Erbe aus theologischer, philosophischer, empirischer und religionswissenschaftlicher Perspektive und erarbeitet den Verstehenshintergrund für zentrale okzidentale Begriffe und Ideen, welche in ihrer Genese ohne die jüdisch-christliche Tradition und andere religiöse Narrative und Praktiken nicht verständlich sind. So trägt sie mit den historischen, philosophischen, geistes-, kultur- und sozialwissenschaftlichen Disziplinen zur hermeneutischen Erschließung religiöser Motive und deren Transformation bei. Methodisch arbeitet sie dabei inter- und transdisziplinär in ökumenischer, interreligiöser und interkultureller Ausrichtung, dem säkular-rechtsstaatlichen Erbe der Aufklärung verpflichtet.

4.1.2 Themenfelder und Forschungsschwerpunkte

Die Katholisch-Theologische Fakultät arbeitet insbesondere in drei Themenfeldern: Erstens Katholische Theologie in Diskursen der Gegenwart, zweitens Interdisziplinäre Religionsforschung und drittens Ethische Herausforderungen der Gesellschaft.

Sie bringt (1.) ihre Disziplinen und Hermeneutiken ein, um die biblischen, historischen, institutionellen, theologischen und philosophischen sowie praxisbezogenen Grundlagen des Christentums deutlich zu machen. Diese werden in ihren Auswirkungen auf das Ringen der Moderne um Autonomie des Menschen und Anerkennung des Anderen untersucht. Umgekehrt werden auch gesellschaftliche Entwicklungen kritisch analysiert und begleitet, wie beispielsweise in der interdisziplinären Werteforschung. Bezüglich (2.) einer interdisziplinären Religionsforschung kann die Fakultät auf ihre konstitutive fächerübergreifende Grundstruktur aufbauen und setzt sich für die Bündelung der Expertise der unterschiedlichen an Religionsforschung beteiligten wissenschaftlichen Disziplinen an der Universität Wien ein, wodurch Synergien freigesetzt werden sollen. (3.) Die Fakultät befasst sich mit einer Vielzahl ethischer Fragen (Klimakrise, moderne Technologien, Migration und Armut, Geschlechtergerechtigkeit, politische Ethik, Medizinethik usw.). Auf Basis einer christlich geprägten Anthropologie trägt sie durch ihre philosophischen, religionswissenschaftlichen, sozialetischen und theologisch-ethischen Kompetenzen maßgeblich zu einer wissenschaftlichen Reflexion dieser Themen bei.

Die Themenfelder der Katholisch-Theologischen Fakultät bilden sich in der Fächergliederung ab und tragen dem Standort Wien am Schnittpunkt von Mittel-, Ost- und Südosteuropa, sowie von katholischer und ostkirchlicher Tradition Rechnung. Sie umfassen biblische, historische, systematische und praktische Theologie, Ethik sowie interkulturelle Religionsphilosophie, Religionswissenschaft und Religionsrecht.

Religion und Transformation in der gegenwärtigen Gesellschaft

Der gemeinsame Forschungsschwerpunkt, der die zentralen Schwerpunktsetzungen der Fakultät berücksichtigt, lautet „Religion und Transformation in der gegenwärtigen Gesellschaft“. Darin wird der Frage nachgegangen, inwieweit Religionen die Narrative, Sinn- und Lebenshorizonte, Werte und Institutionen der Gesellschaft prägen und durch diese verändert werden. Darüber hinaus wird untersucht, in welcher Weise Religionen, nicht zuletzt die Katholische Kirche, auf globale Herausforderungen unserer Zeit reagieren: Traditions- und Identitätsverlust, Diversitäts- und insbesondere Genderdebatten, Klimawandel, begrenzte ökologische Ressourcen, Dialektik von Aufklärungsprozessen, Migration und Multikulturalität, religiöser Pluralismus, religiöser Fundamentalismus, Urbanisierung, Digitalisierung, Ungleichheit und Ungerechtigkeit u.a.m. Sie thematisiert Exitstrategien im Hinblick auf globale Krisenphänomene und Sinnkrisen und deren Niederschlag in Ethik, Politik, Bildung, Recht und Ästhetik. Exemplarisch werden Transformationsprozesse in religiösen Gegenwartskulturen Österreichs untersucht, etwa im Zusammenhang mit Migrationsgruppen und im Bildungs- und Schulbereich. Besonderes Augenmerk gilt der Transformation der Gottesfrage und religiöser Motive, wie sie im Bereich der Kunst, der gegenwärtigen Literatur und der religiösen Praxis sichtbar wird, speziell hinsichtlich des Erschließungspotenzials aktueller gesellschaftlicher Entwicklungen. Weitere Schwerpunkte liegen auf der Transformation christlichen Selbstverständnisses aus der Begegnung mit dem Judentum, millenaristischen und apokalyptischen Vorstellungswelten sowie auf der Hermeneutik religiöser Texte und ihren normativen, ethischen, ästhetischen, juristischen und praktischen Implikationen.

4.1.3 Professuren zum Stichtag 1. Oktober 2020

Zur leichteren Übersicht sind hier sämtliche zum Stichtag 1. Oktober 2020 bestehenden Professuren (§ 98, § 99 Abs. 3, § 99 Abs. 4 und § 99a Universitätsgesetz 2002, inkl. allfälliger Vorziehprofessuren) angegeben. Diese Momentaufnahme präjudiziert in keiner Weise die im folgenden Abschnitt vorgenommenen und die zukünftigen Professurenwidmungen.

- Alttestamentliche Bibelwissenschaft
- Alttestamentliche Bibelwissenschaft
- Christliche Philosophie
- Dogmatik
- Fundamentaltheologie
- Kirchengeschichte
- Kirchenrecht und Religionsrecht
- Liturgiewissenschaft und Sakramententheologie
- Moralthologie
- Neutestamentliche Bibelwissenschaft
- Pastoraltheologie
- Religionspädagogik und Katechetik (gemeinsam mit dem Zentrum für Lehrer*innenbildung)
- Religionswissenschaft
- Theologie der Spiritualität
- Theologie des christlichen Ostens

4.1.4 Fachliche Widmung künftiger Professuren und Stand der Umsetzung

Professuren in Besetzung zum Stichtag 1. Oktober 2020

- Sozialethik

Besetzungen im Einklang mit dem Forschungsprofil und zur Sicherung der Grundlagenfächer

Fachliche Widmung:

Alttestamentliche Bibelwissenschaft

Besetzungszeitpunkt:

nach Freiwerden der Professur

„Alttestamentliche Bibelwissenschaft“

(voraussichtlich 1. Oktober 2022)

Fachliche Widmung:

Christliche Philosophie

Besetzungszeitpunkt:

nach Freiwerden der Professur „Christliche

Philosophie“ (voraussichtlich 1. Oktober 2025)

Fachliche Widmung:

Religionspädagogik und Katechetik

Besetzungszeitpunkt:

nach Freiwerden der Professur

„Religionspädagogik und Katechetik“

(voraussichtlich 1. Oktober 2027)